

**Evangelische
Kirchengemeinden
Babenhausen
Harreshausen**

www.babenhausen-evangelisch.de



225 Jahre Evangelische Kirche in Harreshausen



Gemeindebrief

Mai, Juni, Juli 2010

Wie erreiche ich.....?

Pfarrer Dr. Frank Fuchs
- Pfarramt Ost und
Harreshausen -

Tel.: 5550 Fahrstraße 43
Email: pfarrerbabenhauseharreshausen@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf
Pfarramt West -

Tel.: 2226 Backhausgasse 2
Email: andreagueldner@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Tel.: 62924 - Fax: 6711
Email: ev.kirchengemeinde.babenhause@t-online.de

Frau U. Stähle
Frau D. Greifenstein

Erasmus-Alberus-Haus
Marktplatz 7
Öffnungszeiten: Mo. 10 -12 Uhr, Do. 16.30 - 18.30 Uhr

Ev. Kindergarten
Frau U. Scherer

Babette-Schelling-Haus, Martin Luther Str. 1
Tel. 2054 , Email: ev.kita.babenhause@ekhn-net.de
Öffnungszeiten: 7.30-14.00, Mittw.7.30—15.00 Uhr

Küsterin Frau A. Schnetz Telefon 2982

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Diakonisches Werk Groß-Umstadt 0 60 78 / 78 95 66

Allgemeine Lebensberatung

Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:

www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhause:

www.babenhause-evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger. Spenden können auf das Konto der Ev. Regionalverwaltung Odenwald, Kto.-Nr. 13 00 22 25, Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51 zugunsten „Gemeindebrief Babenhause“ eingezahlt werden.

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhause und Harreshausen

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhause - erstellt vom Redaktionsteam: Dr. F. Fuchs, A. Rudersdorf, F. Kotzbauer.

Impressum

Redaktionsschluß für Aug., Sept., Okt. ist am **10. 07. 2010**.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.

© Evang. Kirche Babenhause, alle Rechte an Texten und Bildern liegen beim Herausgeber



Worte zum Eingang



**Liebe
Leserin,
Lieber
Leser,**

in einem der schönsten Pfingstlieder heißt es:

*Schmückt das Fest mit Maien,
lasset Blumen streuen,
zündet Opfer an;
denn der Geist der Gnaden
hat sich eingeladen,
machtet ihm die Bahn!
Nehmt ihn ein,
so wird sein Schein
euch mit Licht und Heil erfüllen
und den Kummer stillen.*

T: Benjamin Schmolck, M: Christian Friedrich Witt, 1715

In diesem Jahr fällt Pfingsten wieder in den Mai. So verbindet die erste Zeile der Strophe Pfingsten mit dem Frühlingsmonat Mai. Maien ist hier aber nur vom Wort Mai abgeleitet. Mit Maien ist das Birkengrün gemeint, wie es gern zum Schmuck bei Festen verwendet wird. Bei dem Lied handelt es sich um eines der fröhlichsten

Kirchenlieder. Es bringt sehr gut zum Ausdruck, dass es an Pfingsten um den Aufbruch geht, den der Heilige Geist mit sich bringt. Nach der Trauer über den Weggang Jesu an Himmelfahrt wird die Christenheit von Gottes frohem und ermutigendem Geist erfüllt. So spricht das Lied davon, dass die Kraft des Heiligen Geistes Licht und Heil bringt und die Traurigkeit vertreibt. Diesem Aufbruch entspricht es, dass das Pfingstfest in die Frühlingszeit fällt. Viele Menschen brechen an Pfingsten gerne in die Natur auf. Anders als an Weihnachten und Ostern gibt es meistens keine familiären Verpflichtungen zu erfüllen. Der evangelische Theologe Manfred Josuttis sagt: „Zu Pfingsten hat man frei. ... An diesem Fest macht man das, wozu man Lust hat.“ Das sei uns allen von Herzen gegönnt. Wer Lust hat, ist zu einem unserer Pfingstgottesdienste herzlich eingeladen. Eine frohes und gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen Ihr Pfarrer
Frank Fuchs



Worte zum Eingang



Alle Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen, sind herzlich eingeladen, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen.

Die Anmeldung erfolgt beim **Informationsabend** im Erasmus-Alberus-Haus, Marktplatz 7, am Dienstag, den **8. Juni 2010** um **19:30 Uhr**.

Für die Anmeldung ist der Nachweis der Taufe (Stammbuch oder Taufurkunde) erforderlich. Wer noch nicht getauft ist, kann trotzdem gerne am Unterricht teilnehmen. Dann wird die Taufe in der Zeit des Konfirmandenunterrichts erfolgen. Die erste Gruppenstunde findet am Dienstag, den 15.6., um 15 Uhr statt. Dann werden die Gruppen eingeteilt. Im Einführungsgottesdienst am Sonntag, den 27. Juni, um 9 Uhr in Harreshausen und um 10 Uhr in Babenhausen werden alle Konfirmanden namentlich vorgestellt. Das Konfirmandenseminar findet vom 21.-23. Juni in Affhollerbach statt. Konfirmandenunterricht macht meistens Spaß und ist eine tolle Sache.





N **etzwerk Ausbildung – Rückblick auf 2009**

Die Gruppe der Paten und Patinnen für Ausbildung kann auf ein sehr aktives Jahr 2009 zurückblicken. Mehr als 27 Schülerinnen und Schüler wurden von den ehrenamtlichen Begleitern auf dem oft schweren Weg in ein Ausbildungsverhältnis begleitet. Die Paten halfen beim Ideensammeln zur Berufswahl, beim Drüberschauen über die Bewerbungsschreiben, beim Check vor dem Bewerbungsgespräch. Manchmal ging es um die Frage, wie verhalte ich mich beim Probearbeiten, ein anderes Mal war die Begleitung zum möglichen Ausbilder angesagt. Immer ging es darum, den Jugendlichen Mut zu machen, an die eigenen Fähigkeiten zu glauben.

Nicht in jedem Falle stand am Ende ein Ausbildungsvertrag. Aber dass Betreuung und Beratung für Jugendliche in der schwierigen Phase des Übergangs in die Arbeitswelt notwendig ist, hat die Patengruppe erfahren. Seit zehn Jahren engagieren sich Paten für Ausbildung auf Initiative des Kirchenvorstandes der Evang. Kirchengemeinde in der Joachim-Schumann-Schule. Die Pateninitiative vor Ort ist vernetzt mit dem Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft der EKHN und steht dadurch in ständigem Erfahrungsaustausch mit anderen Initiativen.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Babenhäuser Initiative liegt bei den Schulabgängern der Offenen Schule. Die enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Arbeitslehre und den unterrichtenden Lehrern koordiniert Pfarrerin und Schulseelsorgerin Ruth Selzer-Breuninger.

Schülerpaten und Schülerpatinnen leisten wichtige Hilfestellungen. Gesucht werden Gemeindemitglieder, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen. Ruth Selzer-Breuninger steht Interessierten mit Informationen zur Verfügung.

Initiative Netzwerk Ausbildung der Ev. Kirchengemeinde Babenhausen
Tel: 06073— 64249



Goldene Konfirmation



Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1945/46 von links nach rechts:

1. Reihe: Gisela Heid geb. Wagner, Doris Meier geb. Zwilling, Mathilde Mohr geb. Felsenheimer, Alice Kolb, Ingrid Bergert geb. Mohr, Christel Bösendörfer geb. Heil, Hannelore Kreisel geb. Blickhan, Hannelore Sauerer geb. Berg, Brigitte Kunkel geb. Plättner, Ingrid Buchal geb. Gerhard

2. Reihe versetzt: Rosel Schübler geb. Willand, Elisabeth Knöpp geb. Blümmler, Irma Breer geb. Blümmler, Erika Dziwis geb. Mohr, Edeltraut Lang geb. Schneider, Marga Jonas geb. Fertig, Hildegard Ziegan geb. Zehazcek, Barbara Schumann, Irene Blasnik geb. Pfeifer, Monika Hock geb. Balzer, Renate Scharf geb. Theobald, Waltraut Dienstbach geb. Schäfer, Karin Jung geb. Schumann, Ursula Georg geb. Betz †, Rosemarie Müller †

3. Reihe: Dieter Wiese, Wolfgang Wächter, Volker Wenzel, Peter Schilke, Volker Grünewald, Achim Gruner, Karl-Heinz Truber †, Kurt Horst, Rüdiger Schumann, Siegfried Schmirmund, Hans Oest, Klaus Assmann, Kurt Fischer

links Pfarrer Heinrich Walter, rechts Pfarrer Heinrich Vos-Lankamp



Evang. evangelische Kirchengemeinde Babenhausen

Konfirmanden Pfarrbezirk Ost

Konfirmation am 25. April 10.00 Uhr in der Stadtkirche Babenhausen
durch Pfarrer Dr. Frank Fuchs

Verena Ackermann, Janik Bachmann, Tim Beach, Leon Bernhardt,
Stephan Blank, Alessa Buchwald, Nomi Grundmann, Jeanette Kaiser,
Daniel Kattendiek, Kirsten Muster, Aaron Schütz,
Johanna Stemmer, Daniel Stöckel, Benjamin Volk, Christoph Weißner,
Alexander Wallbauer, Marcus Willand.

Konfirmanden Pfarrbezirk West

Konfirmation am 2. Mai 10.00 Uhr in der Stadtkirche Babenhausen
durch Pfarrerin Andrea Rudersdorf

Joey Flakowski, Julius Heinrich, Annkathrin Herbst, Michael Kabatek,
Jennifer Kleffmann, Dominik Krawatz, Jana Lässig, Johanna Macheledt,
Dominik Mahr, Tobias Münster, Rene Raitz, Laura Rock, Jana Rothermel,
Chiara Schmidt, Marco Sobina, Constantin Spiehl, Doreen Spielmann,
Jannik Spielmann, , Sascha Weber.



Vorstellung Konfirmanden



**Vorstellungsgottesdienst West am 14.März 2010 zum
Thema „Perlen des Glaubens“**



Vorstellung Konfirmanden



Am 21. März stellten sich die Konfirmanden der Gruppe Ost und Harreshausen mit dem Thema "Rassismus in Südafrika" der Gemeinde vor.



Vorstellung Konfirmanden



Kinder- und Jugendarbeit



Krabbelgottesdienst zum Thema „Gründonnerstag“ am 27. März

Kirche für die Kleinsten gibt es wieder am Samstag, 27. Juni um 10 Uhr in der Stadtkirche zum Thema „Sommer“. Am 2. Oktober treffen wir uns um 10 Uhr zu „Erntedank“. Wir freuen uns auf Groß und Klein!

Spielkreise

Zum Spielkreis lädt die evangelische Kirchengemeinde Babenhausen/Harreshausen herzlich ein. Die Spielkreise finden dienstags, mittwochs und donnerstags am Nachmittag statt. In dieser Zeit treffen sich Kinder ab dem Krabbelalter bis zum Kindergartenalter mit ihren Eltern/Großeltern. Bei Tee und Kaffee, manchmal auch bei einem Geburtstagsfrühstück, treffen sich alle in gemütlicher Runde im Evangelischen Kindergarten. Dort können die Kinder gemeinsam spielen, basteln und singen.

Nähere Informationen bei Simone Reidel, Tel: 06073-712353.



„Jesus zieht in Jerusalem ein“

Nach vielen Proben war es am Palmsonntag endlich soweit. Aufgeregt und auch voller Freude führten die Kinder das Spiel von Jesus Einzug nach Jerusalem auf. Den Gottesdienstbesuchern gefiel es sehr gut und sie spendeten reichlich Applaus.

Stolz und glücklich, dass alles so gut geklappt hat, fiel die Anspannung von allen Beteiligten ab. Unser „Zivi“ Florian wurde von den Kinder mit einem Lied und allen guten Wünschen für seine Zukunft verabschiedet.



Osterfeuer 2010

Samstag 3. April 2010 19:30 Uhr

Dem regnerischen Wetter zum Trotz versammelten sich zahlreiche Kinder und Eltern zum traditionellen Osterfeuer im Gemeindehof. Vom KiGo Team organisiert und durchgeführt wurde im Rahmen einer kleinen Andacht die Passionsgeschichte angespielt.

Danach hatte für die Kleinen das Warten ein Ende! Witterungsbedingt wurde das Ostereiersuchen ins Gemeindehaus verlegt, wo jeder sehr schnell fündig wurde.

Schließlich wurde das Feuer angezündet – auch hier hatte der Regen gegen die gute Vorbereitung keine Chance und schon bald loderten die Flammen hoch!

Zum Ausklang ließ es sich auch niemand nehmen sich mit dem vorbereiteten Stockbrot nicht nur zu verpflegen, sondern auch am Feuer zu wärmen.

Ein großes Danke schön an alle Mitwirkenden!



N

Neues vom Kigo Team



Das KiGo-Team hat eine tolle Reise gemacht! Für 5 Tage ging es auf die Insel Sylt, um frische Luft zu tanken, viel Spaß zu haben und die nächsten spannenden Ereignisse zu planen.



Im Februar haben die **KiGo Kinder** zur Abwechslung die Geschichte „Lotta zieht um“ von Astrid Lindgren gehört, wo es um Vergebung geht. Dann wurden schöne Traumgärten gestaltet, wie sie auch Lotta in der Geschichte liebte.



Nicht vergessen!

KiGo - Jeden Sonntag um 10Uhr im Gemeindehaus

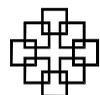
Das junge KiGo Team freut sich auf Euer Kommen!



C hristi Himmelfahrt

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern der Fest „Christi Himmelfahrt“. Biblische Grundlage ist neben dem Markus- und Lukasevangelium das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der Auferstandene vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken“ (Apostelgeschichte 1,9). Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der bildenden Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch als „fantastische Reise“ verstanden. Der Himmel ist danach kein geographischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubenbekenntnis heißt „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet.



Konzert von Blech Pur in der Harreshäuser Kirche

Die engagierten Musikerinnen und Musiker aus Starkenburger und Frankfurter Posaunenchören spannen in der Besetzung von 3 Trompeten, 2 Waldhörnern, 4 Posaunen und 1 Tuba einen musikalischen Bogen von der Renaissance über Barock, Klassik und Romantik bis hin zur modernen Musik im Pop und Swingstil.

Berühmte Komponisten wie Bach, Händel, Brahms, Rimski-Korsakow, Gershwin sind mit ihren Kompositionen vertreten.

Landesposaunenwart Frank Vogel präsentiert mit „Blech Pur“ Leckerbissen der Blechbläserliteratur und entführt Sie auch in für Bläser ungewöhnliche musikalische Bereiche.

Besuchen Sie das Konzert am Samstag, den **12. Juni**, um **20 Uhr** in der **Harreshäuser Kirche** und erleben Sie, was die Blechbläsermusik an Vielfältigkeit und Attraktivität zu bieten hat.

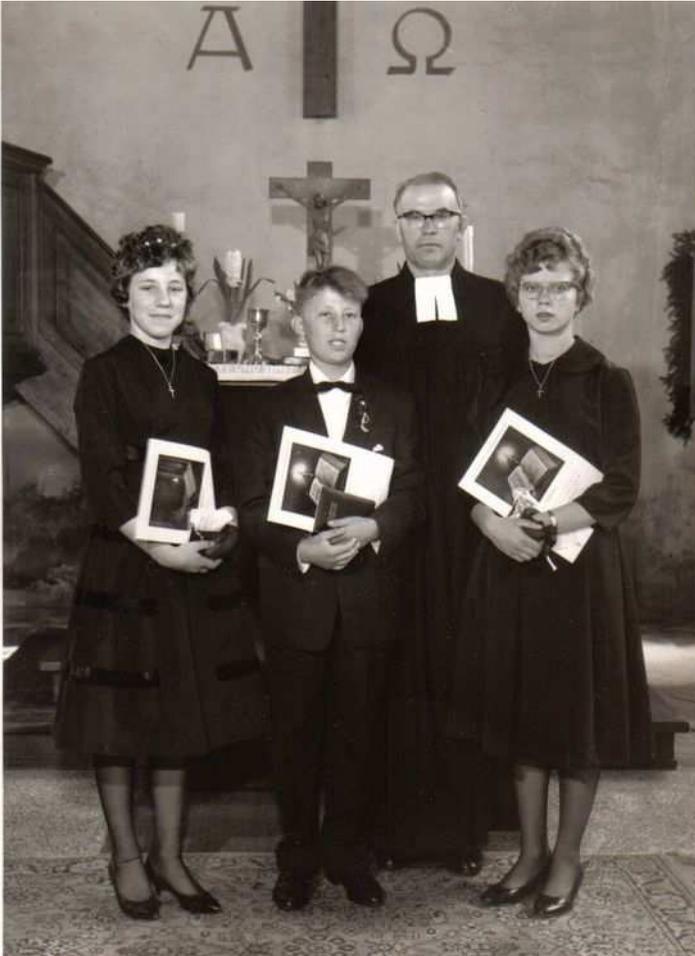
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Weitere Informationen zu Blech Pur finden Sie unter:
www.blech-pur.de



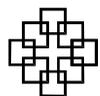
Harreshausen

Konfirmandinnen und Konfirmanden Harreshausen
der Jahrgänge 1945/46 von links nach rechts:



Heidi Gößler geb. Urschel, Walter Kratz, Ingrid Krämer geb. Berz

Pfarrer Heinrich Vos-Lankamp



Konfirmanden Harreshausen

Konfirmation am 9. Mai 10.00 Uhr Kirche Harreshausen
durch Pfarrer Dr. Frank Fuchs

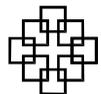
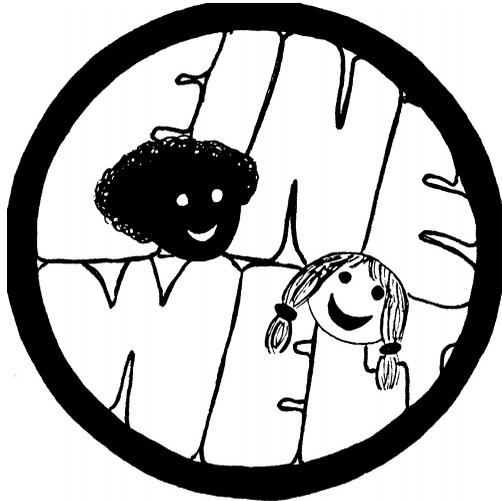
Marvin Freund, Dominik Herdel, Dominik John, Marti Nick Lang,
Michelle Müller.

Evangeltische Kirche in Harreshausen 225 Jahre

Die Kirche in Harreshausen wird in diesem Jahr 225 Jahre alt. Der Harreshäuser Kirchenvorstand hat ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt, um dieses Jubiläum gebührend zu begehen. Am Samstag, den 12.6., gastiert das Ensemble Blech Pur um 20 Uhr in der Kirche. Geboten wird hochkarätige Brassmusik unter der Leitung von Frank Vogel. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Am Freitag, den 20.8., findet um 20 Uhr ein Kabarettabend mit dem ehemaligen Pfarrer Claus-Jochen Herrmann in der Mehrzweckhalle statt. Die Karten kosten im Vorverkauf 13 €, an der Abendkasse 15 €. Die Kinder sind am Sonntag, den 5.9., ebenfalls in der Mehrzweckhalle zu einem Kinderkirchentag eingeladen, der gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden veranstaltet wird. Nach dem Erntedankgottesdienst am 3.10. wird ein Sekt Empfang in der Kirche stattfinden. Am 4. 12. wird gemeinsam mit den Harreshäuser Vereinen die Veranstaltung „Winterliches Harreshausen“ durchgeführt. Rund um die Kirche sollen Stände und eine Bühne aufgebaut werden, auf der auch kulturelle Darbietungen stattfinden werden.



Weltlädchen



N

euves aus dem Weltlädchen

Nach einer kurzen, intensiven Renovierung im Januar ist das Weltlädchen seit dem 1. Februar im ehemaligen Quelle-Laden, besser bekannt als ehemalige Metzgerei Klein. Dank vieler Köpfe und Hände musste das Lädchen nur für circa 1 1/2 Tage geschlossen werden. Eine gute Planung durch den Vorstand zeigte hier ihre Früchte. Die ehrenamtlichen Verkäuferinnen packten



mit viel Idealismus und Freude an. Nachdem in der Bummelgasse immer mehr Läden geschlossen werden, ist das Weltlädchen mit seinem ansprechendem Äußeren in den Blickpunkt der Babenhäuser und fremden Bummler gekommen. Am 8. Mai, am europäischen Weltladentag, wird das Weltlädchen deshalb auch zu einer kleinen Einweihungsfeier mit einem Glas Sekt und dem schon traditionellen „Frühstück uff de Gass“ einladen. Das Motto des diesjährigen Weltladentages ist: „Öko und fair ernährt mehr“. Mit dieser Kampagne, die bis 2011 hinein reichen soll, wird auf die weltweite Ernährungskrise und deren Opfer aufmerksam gemacht. Die Lebensmittel Reis, Quinoa, Kaffee und Zucker sollen in diesem Jahr besonders in den Blickpunkt der Menschen gerückt werden. Also herzliche Einladung am 8.05.10 zwischen 10 und 12 Uhr am Weltlädchen vorbei zu schauen.



MINA & Freunde

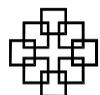


MINA & Freunde



Was ist eine Wolke?

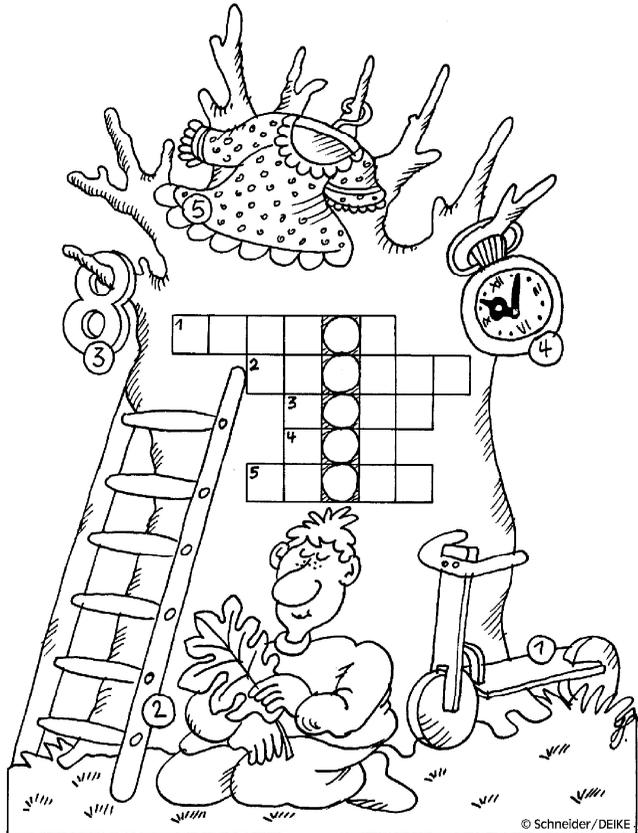
Selten beobachten wir sie genauer, dabei bräuchten wir eigentlich nur den Kopf zu heben. Sie sind fast täglich zu sehen und haben doch niemals die gleiche Gestalt. Tatsächlich haben die Wolken am Himmel ganz unterschiedliche Formen. Manchmal sind sie ganz kuschelweich aus, geradeso als ob man auf ihnen stehen oder reiten könnte.



Für unsere Kinder

Doch sie sind nicht anders als Luft und Wasser. Genauer gesagt bestehen sie aus Wasser oder winzigen Eiskristallen. Sie entstehen durch Verdunstung von Wasser auf der Erdoberfläche oder auf den Meeren und Seen. Der Wasserdampf kondensiert in der Luft und bildet den Nebel, oder, wenn er höher steigt, eben Wolken. Ganz hoch oben in der Luft, in etwa zehn Kilometern Höhe, ist es dann so kalt, dass sich sogar Eiskristalle bilden. Später nachdem diese Tröpfchen als Wolke oft weite Wege in der Atmosphäre zurückgelegt haben, leeren die Wolken ihre Wasserspeicher wieder aus. Es gibt dann Niederschlag in Form von Regen, Schnee oder Hagel.

Rätsel



© Schneider/DEIKE



H

erbstferienprogramm: Tierisch spannende Geschichten

Damit Familieurlaub und die Kinderbetreuung besser planen können, hier schon eine Ankündigung für die Herbstferienaktion der evangelischen Kirchengemeinde: Es gibt wieder ein buntes Herbstferienprogramm vom **18. bis 22. Oktober 2010** für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Jeden Morgen wird von 8.00 Uhr bis 12 Uhr in Workshops gebastelt, gebacken, gekocht und gespielt. Wir sind glücklich, dass sich Mitarbeiterinnen gefunden haben, die das beliebte Herbstferienprogramm mitgestalten. Für Basteleien und Frühstücksverpflegung bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 20 Euro pro Kind, Geschwisterkinder erhalten natürlich eine Ermäßigung. Die Anmeldeformulare gibt es im nächsten Gemeindebrief.

O

ffener Keller!

Wir haben schon viele Aktionen angeboten. Jeden Donnerstag von 18.00 bis 20.30 Uhr ist dort Raum zum Chillen, Reden, Billard und Kicker spielen. Vom 20. bis 22. August 2010 werden wir gemeinsam auf eine Jugendfreizeit nach Frankfurt fahren. Alle Jugendliche ab 14 Jahre sind herzlich eingeladen.

Nähere Informationen gibt es bei Pfarrerin Andrea Rudersdorf, Tel.: 06073-2226.



Diakonie 
Diakonisches Werk
Darmstadt-Dieburg

Außenstelle Groß – Umstadt | Beratungszentrum ZeitRaum
Am Darmstädter Schloß 2 | 64823 Groß Umstadt
www.dw-darmstadt.de

Schwangeren- und anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel.: 06078 - 789566

Einzel,- Paar- und Familienberatung

Frau Besserer | Tel.:06078 - 789564

Fachstelle Jugendberufshilfe

Frau Besserer | Tel.: 06078 - 789564

Frau Eilmes | Tel.: 06078 - 789565

Termine nach Vereinbarung

Suchtberatung

Gesprächskreis für Alkoholgefährdete und Angehörige
freitags: 17.45 – 19.15 Uhr

Offene Sprechstunde

Freitags: 16.00 – 17.30 Uhr

Tel.:0152 - 23849341



Was ist gerecht?

„Das ist ungerecht!“, höre ich meinen siebenjährigen Sohn das ein oder andere Mal rufen, „Meine Schwester schimpft ihr nie!“ Auch unsere kleine, noch nicht ganz dreijährige Tochter scheint schon einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit zu haben: „Der Zacharias hat aber ein schönes Buch - und was bekommt die Thea?“
Solche Situationen kennt, denke ich, jeder von uns.

Zum einen amüsieren mich diese kleinen alltäglichen geschwisterlichen Rivalitäten, um anderen imponiert es mir, wie der Mensch augenscheinlich von Anfang an darauf bedacht ist „gerecht“ behandelt zu werden.

Immer häufiger stelle ich mir jedoch die Frage: „Was heißt „gerecht“ behandelt zu werden? Ist damit das Kindliche „Nicht-Zukurzkommen“ gemeint, oder verbirgt sich hinter diesem Ur-Anspruch etwa noch mehr?“

Was heißt eigentlich gerecht? In dem Wort „Gerechtigkeit“ steckt der Begriff „Recht“, einen „Rechtsanspruch“ zu haben. Aus dem lateinischen Begriff „ius“ leitet sich unsere deutsche Berufsbezeichnung „Jurist“ für jede Person ab, die Kraft ihres Amtes, ihres Berufes für Rechtsansprüche und Rechtssprechungen zuständig ist und dafür, das in der Gesellschaft eventuell ins Wanken geratene Recht wieder zu stabilisieren und den Zustand der „Gerechtigkeit“ wieder herzustellen.

All diese Überlegungen haben mich jetzt aber um keinen Schritt weiter gebracht. Noch immer bin ich mir nicht so ganz sicher, was „Gerechtigkeit“ wirklich bedeutet.

Für mich, und ich glaube, für die meisten Menschen bedeutet das, dass jeder die gleichen Möglichkeiten bekommt.

Ist das nun auch tatsächlich so? Sehen wir uns in der Welt um. Hat da jeder die gleichen Möglichkeiten? Nein, doch wohl eher nicht!

Aber, könnte man jetzt einwenden, die Voraussetzungen sind ja auch extrem unterschiedlich.



Also würde das bedeuten, dass Gerechtigkeit bedeutet, dass jeder unter den gleichen Voraussetzungen auch die gleichen Möglichkeiten bekommt.

Ist das so? Auch das glaube ich nicht!

Dies liegt sicherlich zum einen an sozialen und gesellschaftlichen Unterschieden, zum anderen aber auch an ganz individuellen Voraussetzungen. Geht man nun noch einen Schritt weiter, fängt man schnell an, nach Gründen für etwaige Missstände - nach dem oder der „Schuldigen“ zu suchen.

Wer trägt denn die Schuld dafür, dass manche Menschen scheinbar nie „Glück“ haben, das Schicksal des einen schwerer, das des anderen leichter zu sein scheint, die einen in gesicherten Wohlstandsverhältnissen aufwachsen können, die anderen Armut, Hunger und Leid ertragen müssen?

Und, sind wir mal ehrlich, ist es nicht das Leben an sich, das äußerst zerbrechlich ist? Kann der Alltag nicht einen jeden von uns vor Aufgaben stellen und an Grenzen stoßen lassen, die für uns unüberwindbar zu sein scheinen?

Diese Fragen münden dann auch recht schnell in die große Theodizee-Frage: „Wie kann Gott das zulassen? Warum verhindert er all die unverschuldeten Missstände nicht, wo er doch so allmächtig sein soll?

Ist er vielleicht gar nicht so stark – glauben wir etwa an einen schwachen Gott? Oder, reagiert er am Ende sogar trotzig, etwa nach dem Prinzip „Wenn die Menschen nicht innehalten, dann wende ich mich auch ab“?

Das wäre noch die für mich tragischere Variante.

Ich denke, dass Gott, gerade im Angesicht des Leids in der Welt eine ganze Menge für uns tut, wir es aber oft nicht wirklich zulassen oder wahrhaben wollen.

Gott hat uns seinen einzigen Sohn geschenkt und diesen für uns geopfert. Schon allein die Vorstellung daran verursacht bei mir als Mutter Gänsehaut.

Jesus zeigt uns, wie er es durch das Gebet und die daraus geschöpfte Hoffnung in der scheinbar ausweglosen Situation der Kreuzigung die Kraft nimmt seine Rolle, die Gott ihm aufträgt, zu meistern.

„Und er sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Es erschien ihm aber ein Engel



Aktuelles

vom Himmel und stärkte ihn.“ (Lk 22,42-43)

Man könnte nun wieder fragen, war das „gerecht“, was Jesus da widerfahren ist? – Schließlich konnte er ja letztendlich auch nichts für seine Situation! Warum musste er das alles aushalten – für die Unzulänglichkeiten der anderen?

Gott zeigt uns in Jesus, dass er an uns festhält. Er versucht uns klar zu machen, dass es an uns liegt, auf ihn zu vertrauen und z. B. durch die Möglichkeit des Betens Kraft und Zuversicht sowohl für unser eigenes Leben, aber auch für die unermüdliche Anstrengung die Welt, vielleicht durch unentwegten Einsatz, so klein er auch sein mag, ein bisschen besser oder für den ein oder anderen erträglicher zu machen. Hier denke ich vor allem an die, die anderen beistehen, ihnen Mut machen, ihnen zeigen, dass sie nicht alleine sind, auch wenn es so aussieht und die persönliche Lage schier ausweglos scheint.

Wunibald Müller schreibt: „Ich überlasse mich daher nicht irgendeinem Schicksal, irgendeinem Heilsbringer. Ich überlasse mich Jesus Christus, Gottes Sohn, dem ich tief in meinem Herzen begegnet bin, der es mir nicht immer unbedingt leichter macht, bei dem ich aber absolut keine Zweifel habe, dass er mir gut will.“

„Christus, hämmernder Herzschlag unserer Angst, deus mundus, Gott nackt, Spielball der Mächte: ihm glaub ich's.“ (Marti, 1984, S. 66)

Auch Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) hat in seinem Gebet: „Von Guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ kurz vor seiner Hinrichtung unerschütterliches Gott-Vertrauen gezeigt, das ihm letztlich die notwendige Geborgenheit und Sicherheit verlieh, dem Schicksal mutig entgegenzutreten.

Ich weiß, dass all diese Gedanken mir schlussendlich nicht dazu verhelfen genau zu klären, was „gerecht“ ist und was nicht. Aber, sie geben mir die Gewissheit, dass ich diese Entscheidung eigentlich auch überhaupt nicht treffen muss, ob ich gerecht behandelt werde, oder nicht. Ausschlaggebend ist am Ende, dass ich auf jeden Fall durch meinen Glauben gerecht-



fertigt bin vor Gott (Röm. 3,28).

Paulus, Bonhoeffer und nicht zuletzt natürlich auch Martin Luther zeigen uns durch ihre Biographien, dass wir ins Leere laufen, machen wir den Begriff „Gerechtigkeit“ an dem fest, was uns unserer Ansicht nach zu- steht.

Sie lassen uns aber auch erkennen, dass bei allen Schwierigkeiten, die Hoffnung bleibt, dass sich durch das Überwinden, Meistern und vielleicht im Extremfall auch nur, durch das Aushalten dieser Probleme im unerschütterlichen Vertrauen auf Gott neue Perspektiven öffnen, wenn sie auch noch so verborgen zu sein scheinen.

Alle vier Personen, Jesus, Paulus, Luther und Bonhoeffer, scheinen jedenfalls wesentlich gestärkter und gewachsener aus ihren Schicksalen hervorgegangen zu sein.

„Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Kor. 13,13)

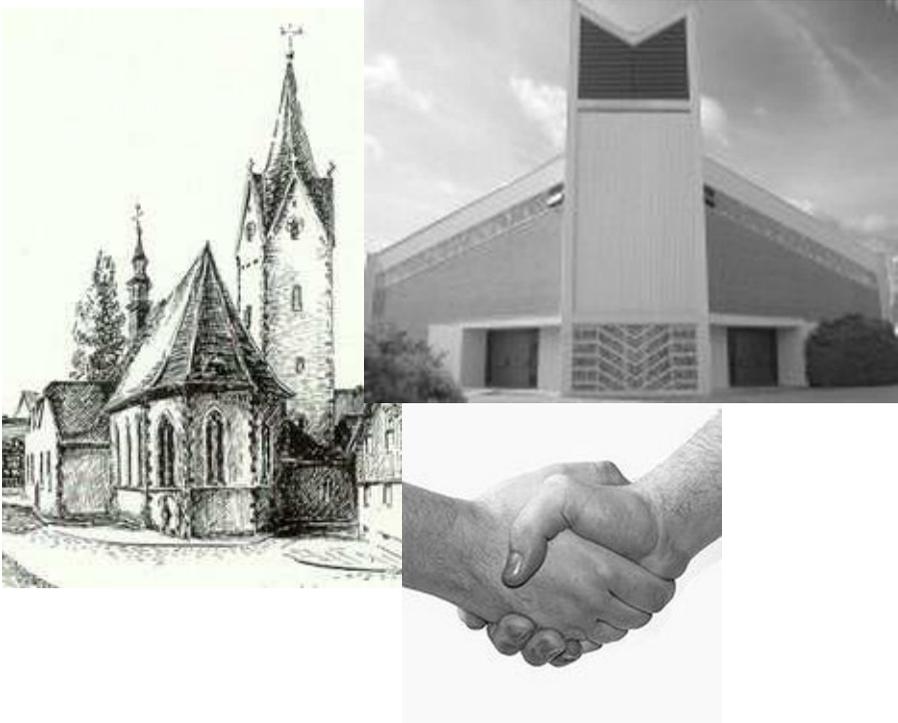
Vielleicht sollte ich lieber da anfangen bei meinen beiden Kindern diese kleinen Uneinigkeiten beizulegen, hier versuchen ihre Bedenken aufzufangen, anstatt mir anzumaßen ihnen beizubringen, was „gerecht“ ist?

Katrin Zetsche—Flierl



Ökumenischer Bibeltag

Am 19. Juni laden die Katholische und die Evangelische Kirchengemeinde zum Bibeltag in die Stadtkirche ein. Thema sind in diesem Jahr die Jakob / Esau Geschichten aus dem Buch Genesis. Einmal im Jahr sollen sich Christen aller Konfessionen treffen, um ein biblisches Buch intensiv in den Blick zu nehmen und gemeinsam danach zu fragen, welche Bedeutung die biblischen Texte für uns als Christen heute haben. Der Bibeltag findet von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt. In der Pause wird zum Kaffee eingeladen.



Taufkurs für Erwachsene



Die Evangelische Kirchengemeinde Babenhausen bietet einen Taufkurs für Erwachsene an. Eingeladen sind die Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten. Auch diejenigen sind eingeladen, die sich in den letzten Jahren haben taufen lassen, aber noch keinen Taufkurs besucht haben. Der Taufkurs dient dazu, den christlichen Glauben besser kennen zu lernen und sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Der Kurs, den Pfarrer Dr. Frank Fuchs leitet, umfasst drei Abende und schließt mit dem Besuch des Ökumenischen Bibeltages in der Stadtkirche ab. Interessierte werden um Voranmeldung unter der Telefonnummer 5550 gebeten.

Dienstag, 4. Mai, 19.30 – 21 Uhr

Dienstag, 18. Mai, 19.30 – 21 Uhr

Dienstag, 1. Juni, 19.30 – 21 Uhr, jeweils Erasmus-Alberus-Haus, Marktplatz 7

Samstag, 19. Juni, 14.30 – 17.30 Uhr, Ökumenischer Bibeltag, Stadtkirche



Autorenlesung von Margot Friedlander

Margot Friedlander ist eine der wenigen unter den Jüdinnen und Juden, die das Dritte Reich über weite Strecken im Untergrund in Berlin überlebten. Im April 1944 wurde sie ausgerechnet von Juden an die Gestapo verraten. Sie wurde nach Theresienstadt deportiert und überlebte mit Glück. Ihre Mutter und ihr Bruder wurden in Auschwitz ermordet. Nachdem Krieg lebte sie in New York und seit diesem Frühjahr wieder in Berlin. Im Jahr 2008 erschien ihr Buch „Versuche dein Leben zu machen“, in dem sie ihre Memoiren aufschrieb. „Versuche dein Leben zu machen“ waren die letzten Worte ihrer Mutter, die sie ihr auf einem Zettel hinterlassen hat. Am Montag, den **17. Mai**, um **19.30** Uhr liest Margot Friedlander aus ihrem Buch in der Stadtkirche in Babenhausen. Musikbeiträge wechseln sich mit Lesungen ab. Der Eintritt ist frei



Evang. Kindergarten

Vorschau:

- Jeden Monat ein Physikprojekt an der Gesamtschule
- Erste Hilfe-Kurs für Schulanfänger
- Kennenlerntag für Schulanfänger
- Abschiedsfest der Schulanfänger
- Theaterbesuch auf der Klingenburg
- Bei schönem Wetter- jeden Monat ein Ausflug
- Rauswurf der Schulkinder aus dem Kindergarten



Literaturgottesdienst: **Die Vermessung der Welt von Daniel Kehlmann**



Am Pfingstsonntag, den 23. Mai, findet um 10 Uhr in der Babenhäuser Stadtkirche wieder ein Literaturgottesdienst statt. An Pfingsten feiert die Christenheit das Fest des Heiligen Geistes. Aus dem Roman von Daniel Kehlmann wird vorgelesen. Auch darin geht es um den Geist, aber hier von zwei großen Persönlichkeiten, die jeder auf ihre Weise die Welt erforscht haben. Während Alexander Humboldt fremde Länder entdeckt und naturwissenschaftliche Messungen durchgeführt hat, hat Carl Friedrich Gauß die Welt eher von zu Hause aus anhand von mathematischen Berechnungen untersucht. Anhand des Romans soll der Frage nachgegangen, ob es Berührungspunkte gibt zwischen der Geistesgeschichte der Menschen und dem Geist Gottes. Der Gottesdienst wird mit Abendmahl gefeiert. Zwischen den Lesungen erklingt besondere Musik.





Beerdigungen Babenhausen

Am 06.01.2010: Elisabethe W*****, 94 Jahre
Am 11.01.2010: Petra G*****, 48 Jahre
Am 12.01.2010: Marianne Luise H*****, 75 Jahre
Am 13.01.2010: Ottilie G*****, 75 Jahre
Am 25.01.2010: Heinrich Hermann J*****, 88 Jahre
Am 27.01.2010: Helene F*****, 84 Jahre
Am 29.01.2010: Aloys Josef K*****, 73 Jahre
Am 01.02.2010: Friedrich H*****, 87 Jahre
Am 18.02.2010: Franz Otto Alfred H*****, 87 Jahre
Am 24.02.2010: Annemarie G*****, 88 Jahre
Am 25.02.2010: Hans W*****, 83 Jahre
Am 26.02.2010: Erika Frederike Bettina Johanna B*****, 83 Jahre
Am 26.02.2010: Peter Fritz Werner M*****, 80 Jahre
Am 02.03.2010: Auguste Luise K*****, 82 Jahre
Am 12.03.2010: Anna Charlotte V*****, 83 Jahre
Am 22.03.2010: Elisabethe B*****, 89 Jahre
Am 24.03.2010: Sophie Margarethe L*****, 78 Jahre
Am 09.04.2010: Ute R*****, 50 Jahre
Am 10.04.2010: Karl Theodor L*****, 68 Jahre



Taufen Babenhausen

Am 10.01.2010: Neo Genesis F*****

Am 31.01.2010: Jan Kolja D*****

Am 14.02.2010: René Walter R*****

Am 14.02.2010: David *****

Am 14.02.2010: Daniel K*****

Am 14.02.2010: Sascha W*****

Am 17.03.2010 in Dieburg: Ricardo Fredy W***** , Scarlett Chiara
W***** , Gitano Enrico W*****

Am 28.03.2010: Bennet Elias K*****

Tamara Michelle K*****

Am 05.04.2010: Elena T*****

Kristina T*****



Wir laden Sie herzlich ein:

Konfirmation West
02. 05. 2010

Babenhhausen , mit Kirchen- u.
Posaunenchor 10.00 Uhr

Pfingstsonntag 23. 05. 2010
Literaturgottesdienst

Babenhhausen, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit
Tauferinnerung 13. 06. 2010

Babenhhausen, 10.00 Uhr

Einführung der neuen Konfir-
manden 27. 06. 2010

Babenhhausen, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum
Abschluss der Kinderbibel-
woche 11. 07. 2010

Babenhhausen, 10.00 Uhr

Konfirmation 09. 05. 2010

Harreshausen, mit Sängerlust
10.00 Uhr

Himmelfahrt Papiermühle
13. 05. 2010

Harreshausen, 10.00 Uhr mit
Sängerlust

Pfingstsonntag 23. 05. 2010

Harreshausen, 10.00 Uhr

Einführung der neuen
Konfirmanden 27. 06. 2010

Harreshausen, 09.00 Uhr